

DIE GRÖßTEN JÄGER

IN WEISER Voraussicht hat die Regierung in Kenia im Jahre 1977 die Jagd auf alle Wildtiere verboten. Sie hatte noch rechtzeitig erkannt, daß sie diesen einmaligen Naturschatz, der den größten Anziehungspunkt für die Touristen darstellt, nur durch Naturschutz erhalten kann.

Seither kommt ein potentieller Nilrod nicht mehr zum Zuge. Er kann nur noch mit der Kamera jagen und höchstens einen Schwappschuß anbringen oder, vor allem in der Regenzeit, mit der Sprühdose Jagd auf Moskitos und fliegende Ameisen machen.

Gemäß Statistik des Ministeriums für Tourismus haben im letzten Jahr 347.000 Besucher einen Gegenwert von 1240 Millionen Kshs in ausländischen Währungen nach Kenia gebracht. Somit steht der Tourismus als Devisenquelle an zweiter Stelle, hinter dem Export landwirtschaftlicher Produkte. Der jährlich weiterhin zunehmende Besucherstrom beweist, daß Kenia als Reiseland attraktiv bleibt, auch ohne Jagdsafaris.

Trotz des generellen Jagdverbotes gibt es in Kenia noch viele Jäger, die regelmäßig ihrem blutigen Handwerk nachgehen und von niemandem daran gehindert werden. Sie jagen lautlos, ohne Feuerwaffen und sammeln keine Trophäen. Es sind die größten Jäger vor dem Herrn: die Löwen, Leoparden, Geparde und anderen Raubtiere.

Die Löwen leben und jagen in Gruppen. Sie organisieren richtige Treibjagden, wobei es die Aufgabe der Löwinnen ist, das Opfer zu reißen. Das Rudel tritt sich, bevor die Jagd beginnt. Zwei oder drei Tiere legen sich vor den weidenden Antilopen versteckt ins Gras, während die anderen Jäger die Beute umstellen und sie in einem Überraschungsangriff auf die im Verborgenen lauernden Gefährten zutreiben. Eine Löwin springt mit riesigen Säthen das Opfer an, packt das Tier mit den Pranken und reißt es nieder.

Löwen fressen nicht jeden Tag, verschlingen jedoch bei einer Mahlzeit bis zu 30 kg Fleisch, bevor sie sich zurückziehen und den in gebührendem Abstand wartenden Hyänen, Schakalen und Geiern die letzten Reste der Beute überlassen.

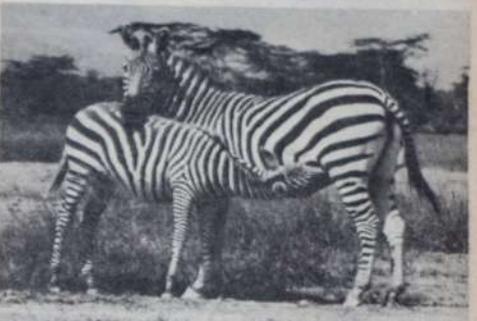
Es kommt aber oft vor, daß der König der Tiere seine Jagd erfolgreich abbrechen muß, weil ihn das wachsame Wild rechtzeitig entdeckt hat und sich durch Flucht in Sicherheit bringen konnte. Dann scheut er sich keineswegs, einem Hyänenhund oder einer Hyäne, die mehr Jägerglück hatte, die Beute streitig zu machen und wenigstens dort als Sieger hervorzugehen.

Leoparden jagen in der Abenddämmerung oder nachts vorwiegend Paviane, Warzenschweine, Gazellen, Antilopen und vergreifen sich zum Schrecken der Farmer auch einmal an einer Viehherde. Zum Schutz vor Schakalen und Hyänen schleppen sie das Beutetier oft mühsam auf einen Baum.

Leoparden schätzen Paviane als besonderen Leckerbissen. Ein einzelner Pavian hat keine Chance; oft aber verfolgt eine ganze Horde mit lautem Geschrei den Angreifer und es gelingt ihr, durch todesmutige Attacken den Verfolger zu verwirren und ihren Artgenossen zu retten.



ERWACHSENE ELEFANTEN werden von Raubkatzen kaum behelligt, während vor allem Zebras und Antilopen gejagt werden und auf dem "Menüplan" der Raubtiere stehen.



Für Löwen und Leoparden sind Warzenschweine eine Delikatesse. Paradoxiere sind hier die Gejagten, und nicht die Jäger, mit Gewehren bewaffnet, mit denen sie aber nicht schießen können. (Gewehre nennt man in der Jägersprache die Hauer).

Der Gepard, die hochbeinige, gefleckte Raubkatze, ist das schnellste Säugtier der Welt. Er jagt am Tag, vor allem kleine Gazellen und Antilopen. Er schleicht sich so nah wie möglich an das Opfer heran und beginnt plötzlich mit einer Hetzjagd von 100 Stundenkilometern. Gelingt es ihm nicht, im ersten halben Kilometer das Wild zu erreichen und mit seinen Vorderpfoten niederzuschlagen, wird ihm wahrscheinlich seine Mahlzeit davonlaufen. Er kann zwar unheimlich beschleunigen, aber die Geschwindigkeit nicht durchhalten, da er rasch ermüdet und dann die Verfolgung aufgeben muß.

Die Zibetkatze ist eine Schleichtkatze, die bei Gefahr aus einer Drüse ein stark riechendes

Sekret absondert. Früher wurde dieser Duftstoff zur Herstellung von Parfüm verwendet. Die Zibetkatze jagt nachts kleine Säugtiere, Reptilien, verschmäht aber auch nicht Insekten. In bewohnten Gebieten holt sie sich auch Eier und Geflügel aus dem Hühnerstall.

Die afrikanischen Wildhunde oder Hyänenhunde sind grausame, in großen Rudeln vereinte Hetzjäger mit außerordentlich gut entwickelten Sinnen und starkem Gebiß. Sie jagen mit viel Ausdauer und erreichen 55 Stundenkilometer. Sie richten in Wild- und Viehbeständen großen Schaden an.

Die Fleckhyänen ernähren sich vorwiegend von Aas, das von den Löwen oder Leoparden übriggelassen wird. Nachts machen sie aber in Gruppen auch ausdauernd Jagd auf junge, kranke, vom Alter oder sonst geschwächte Tiere.

Der Schabrackenschakal lebt ebenfalls hauptsächlich von Aas. Diese Diät wird aber ergänzt durch junge Tiere, Vögel und sogar Insekten und Früchte, wenn es unbedingt

sein muß. Die Schakale leben und jagen paarweise oder in kleinen Rudeln.

KROKODILE

Zum Schluß soll noch ein Außenseiter erwähnt werden, nämlich die größte Panzerreidechse, das Krokodil. Es frißt zwar vor allem Fische und Schildkröten, wandert aber beachtliche Strecken landeinwärts zum Aas, das es von weitem wittern kann. Es mag auch junge, zarte Flußperle. Das Krokodil schleicht sich lautlos durch's Wasser und schnappt sich sogar Großwild an der Tränke.

Auch Frauen und Kinder beim Baden, Wasserholen oder Wäschewaschen sind von Krokodilen angegriffen worden.

So trifft die Natur in einem gut geregelten Biozyklus ihre Selektion unter den Tieren und läßt nur die gesunden und starken überleben. Leider hat der Mensch im Laufe der Zeit das ökologische Gleichgewicht etwas durcheinander gebracht.

DIE WINTERSAISON BEGINNT MIT CHARTERFLÜGEN WIEN - MOMBASA

Die Ankunft im Internationalen Moi Flughafen in Mombasa am 30. Oktober 1980 der Montana Boeing 707 aus Wien gab nicht nur den Auftakt zu Montanas wöchentlichen Charterflügen während der Wintersaison, gleichzeitig kommt nun auch das Abkommen zur Ausführung, nach welchem African Tours & Hotels (A.T.&H.) mit der Betreuung der Gäste und der Organisation der Safaris beauftragt ist, einschließlich Transfer vom Flughafen zu den Hotels und zurück.

Meridian Tour hat auch das Bettenkontingent beachtlich erhöht, vor allem bei African Tours & Hotels, der größten Hotelgruppe Kenias mit 17 Hotels und Lodges über das ganze Land verstreut.

Dieser Charterflug mit 165 Passagieren brachte ausschließlich Meridian-Kunden. Sie wurden am Flughafen von Mombasa vom österreichischen Honorarkonsul, Herrn Tibor Gaal, willkommen heißen, und Reiseleiter John Muema von A.T.&H. überreichte jedem weiblichen Gast eine Nelke.

Eine Gruppe von 100 Leuten reiste mit einem Spezialarrangement: drei Tage Kenia entweder auf Safari oder in einem Strandhotel zum Schlägerpreis, je nach Hotel ab Kshs 2.500. Dieses Sonderangebot sollte dazu dienen, Kenia als Feriendland zu fördern.

Es ist beabsichtigt, nach der Hochsaison weitere solche Spezialflüge zu offerieren, um



DAVID NJENGA (2. von rechts) mit der Kabinencrew der Montana Boeing 707 nach der Landung in Mombasa.

FOTO: AKRAM SHEIKH

auch die Sommersaison in Kenia zu beleben.

50 Passagiere und die Crew der Boeing begaben sich direkt auf Safari zum Amboseli und Tsavo-West-Nationalpark. In der Kiliguni Lodge wurden die Gäste bei einem speziellen Empfang willkommen heißen durch Richard Maina, Managing Director von A.T.&H., David Njenga, Tours Manager, und den Assistant Minister für Tourismus.

Weitere 50 Passagiere machten 3 Tage Strandurlaub im Jadini Beach Hotel und im Trade Winds Hotel an der Südküste.

Die restlichen 65 Meridian-

Kunden verbrachten 14 Tage Badeferien an der Küste in acht verschiedenen Hotels, darunter A.T.&H. Hotels Jadini/African Sea Lodge sowie Leisure Lodge, Leopard Beach, Nyali Beach und Shelly Beach Hotel.

STRANDURLAUB

Meridian Tour Inc. ist eines der größten Reiseunternehmen in Österreich. Seit fünf Jahren schickt die Firma ihre Kunden nach Kenia, zu Beginn nur mit Linienflügen. Kenia ist im Moment das beliebteste Ferziel der Urlauber; während der kommenden Wintersaison - bis April 1981 - rechnet man mit 2500 Besuchern, die mit

Montana Charterflügen und mit SAS Linienflügen befördert werden sollen. Dies ist genau die doppelte Anzahl der Reisenden, verglichen mit dem letzten Jahr.

Herr Peter L. Exner, Resident Manager von Meridian Tour in Kenia, der im Küstenbüro von A.T.&H. in der Moitstraße stationiert ist, glaubt, daß infolge der hohen Buchungen bis weit in die Sommersaison durchgeführt werden können.

Montana ist eine private Charterfluggesellschaft in Österreich und fliegt seit 3 Jahren regelmäßig alle zwei Wochen nach Mombasa.

NILESTAR TOURS

heißt Sie willkommen in Nairobi - der Safari-Hauptstadt Afrikas

Alle Ausflüge beginnen in Nairobi - einige enden in Mombasa

VERGLEICHEN SIE UNSERE LEISTUNG UNTER UNSERE KONKURRENZLOSEN PREISE

			Abfahrt	K.5985
NE1 001	2/22 Std.	Darbarambalet - Stadt in der Savanne	täglich	10.000
NE1 002	3 Std.	Reservat of Kenya - Frühjahr	täglich	14.000
NE1 003	4 Std.	Nairobi Nationalpark - Tierreservat	täglich	18.000
NE1 004	4 Std.	Nairobi Nationalpark - Tierreservat	täglich	14.000
NE1 005	4 Std.	Nairobi Nationalpark - Tierreservat	täglich	14.000
NE1 006	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 007	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 008	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 009	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 010	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 011	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 012	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 013	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 014	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 015	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 016	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 017	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 018	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 019	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 020	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 021	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 022	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 023	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 024	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 025	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 026	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 027	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 028	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 029	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 030	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 031	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 032	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 033	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 034	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 035	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 036	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 037	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 038	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 039	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 040	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 041	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 042	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 043	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 044	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 045	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 046	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 047	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 048	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 049	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000
NE1 050	1 Tag	Nairobi - Amboseli - Amboseli	täglich	10.000

Reisekosten Mombasa-Nairobi nicht der Rede wert

NILESTAR TOURS

Hughes Haus, Büro 223, Ecke Kenyatta/Moi Road, Mombasa, Tel. 2689/2248/2289/1, P.O. Box 42251, Tel. 22252 Nairobi-Kenia



BALLON-SAFARI IM MASAI MARA

BÜRO TÄGLICH GEÖFFNET. AM WOCHENANFANG BIS 13.00 UHR

ODER FRAGEN SIE IHR REISEBÜRO